



Freitag, den 3. April 2020
**Seminar für Richter der
 Großregion
 Kinder-Trennung-Grenzen**

Richter, Familienrichter, die in den belgischen Provinzen Lüttich und Luxemburg, in Lothringen, im Großherzogtum Luxemburg, im Saarland oder in Rheinland-Pfalz tätig sind, dieses Seminar ist für SIE!

**Es findet auf dem Campus der Universität des Saarlandes statt.
 Gebäude B4.1
 Rechtswissenschaftliche Fakultät
 Campus D-66123 Saarbrücken
 Deutschland**

ELTERN - KINDER - TRENNUNG - IN EINEM GRENZÜBERSCHREITENDEN KONTEXT: WELCHE GERICHTSPRAKTIKEN?

Viele Paare setzen sich heute aus Eltern unterschiedlicher Nationalitäten zusammen. In einem Land ansässig, wird anlässlich ihrer Trennung einer von Partnern den Reflex haben, sich seinen Wurzeln und seiner Familie nähern zu wollen. In einem grenzüberschreitenden Kontext wirken sich solche Umstellungen auf die Trennungsverfahren und die von den Richtern zu treffenden Entscheidungen aus. Diese freiwilligen Verschiebungen des Lebensmittelpunktes allein oder in Begleitung der Kinder des Paares führen zu Auslandsbezügen im Trennungsverfahren. Welche Praktiken werden angesichts dieser Bewegungen bei der Zuweisung des gewöhnlichen Aufenthalts des Kindes, bei der Festlegung des Umgangsrechts und beim Entzug der elterlichen Sorge von den Richtern angewandt?

Trotz Bestehen internationaler Abkommen (Verordnungen Brüssel II Bis und IIb) werden durch grenzüberschreitende Streitigkeiten große Unterschiede in der Auffassung dieser Abkommen im Hinblick auf Familienpolitik und der innerhalb der EU geltenden Gerichtsverfahren deutlich. Es kommt manchmal vor, dass die Richter beider Staaten (Herkunftsstaat und Aufnahmestaat des Kindes oder seiner Familie) nicht die gleiche Auslegung hinsichtlich der Interessen des Kindes vornehmen.

Dieses **interaktive** Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Es wird im Rahmen des **EUR&QUA-Projekts** (Projekt zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden Raums für den internationalen Kinderschutz) organisiert, welches von den **europäischen Fonds Interreg VA Grande Région** unterstützt wird.

Das ausschließlich für Richter und Staatsanwälte ausgerichtete Seminar lädt dazu ein, anhand von tatsächlichen Fallbeispielen über die Disparitäten nachzudenken, die bei Trennungen im grenzüberschreitenden Kontext auftreten. Im Anschluss an das erste Seminar, das dem Schutz gefährdeter Kinder gewidmet war, soll die Zusammenarbeit durch die Schaffung operationeller grenzüberschreitender Netzwerke die bilateral oder multilateral in der Lage sind, auf Ebene der Grossregion zusammenzuarbeiten, gestärkt werden.

Programm auf Seite 2

Aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen für dieses Seminar bitten wir Sie, sich **vor dem 25. März 2020** beim Sekretariat des Centre Juridique Franco-Allemand **anzumelden: cjfa@uni-saarland.de**. Bitte füllen Sie das untenstehende Anmeldeformular aus:

Ich bestätige meine Anmeldung für das Seminar für Richter der Großregion am 3. April 2020 in Saarbrücken, Universitätscampus

Name: Vorname:

Ausgeübte Funktion:

Heimatinrichtung:

- Ich brauche eine Übersetzung der deutschen Debatten ins Französische
- Ich brauche eine Übersetzung der französischen Debatten ins Deutsche
- Ich brauche keine Simultanübersetzung



PROGRAMM vom Freitag, den 3. April 2020, Universitätscampus; 66123 Saarbrücken Deutschland		
09H30		EMPFANG DER TEILNEHMER, Campus, Gebäude B4.1, Rechtswissenschaftliche Fakultät
09H45	Plenum HS. 0.22	BEGRÜßUNG <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. T. CHIUSI, Universität des Saarlandes (unter Vorbehalt) • Benoît Albert, <u>Generalkoordinator des EUREQUA-Projekts</u>
10H00	Plenum HS. 0.22	Einführung Prof. h.c. Mallory VÖLKER, Richter am Familiengericht, OLG Saarland (unter Vorbehalt)
10H15	Gruppenarbeit	SEQUENZ NR. 1 – AUSTAUSCH ZU PRAKTISCHEN FÄLLEN MIT DEM MODERATOR UND DEM BERICHTERSTATTER <ul style="list-style-type: none"> • Gruppe 1, Arbeitssprache Deutsch: Dr. Florence RENARD, Universität des Saarlandes • Gruppe 2, Arbeitssprache Französisch: Dr. Stéphanie MELIS, IRTS Lothringen
12H15	Pause	MITTAGESSEN
13H45	Plenum HS. 0.22	RÜCKGABE DER GRUPPENARBEITEN, Zusammenfassung
14H15	Gruppenarbeit	SEQUENZ NR.2 – AUSTAUSCH ZU PRAKTISCHEN FÄLLEN MIT DEM MODERATOR UND DEM BERICHTERSTATTER <ul style="list-style-type: none"> • Gruppe 1, Arbeitssprache Deutsch: Dr. Florence RENARD, Universität des Saarlandes • Gruppe 2, Arbeitssprache Französisch: Dr. Stéphanie MELIS, IRTS Lothringen
15H45 Pause		
16H00	Plenum HS. 0.22	RÜCKGABE DER GRUPPENARBEITEN
16H30-17H00	Plenum HS. 0.22	ABSCHLUSSDISKUSSION UND ABSCHLUSS DES SEMINARS <ul style="list-style-type: none"> • Myriam de Hemptinne, Familien- und Jugendrichterin am Berufungsgericht (Brüssel), belgisches Mitglied des Europäischen Justiziellen Netzes und des Internationalen Haager Richternetzwerks.

Hinweis: Während des Seminars wird eine Simultanübersetzung (Französisch - Deutsch) angeboten.



Dieses Seminar wird von sämtlichen Mitgliedern des EUR&QUA-Projekts unter Beteiligung der Universität des Saarlandes und des belgischen Instituts für Richterausbildung organisiert. Die Reisekosten der ersten sechs angemeldeten belgischen Richter und Anwälte werden übernommen – bitte melden Sie sich umgehend bei den Veranstaltern.



Interreg 
EUROPEAN UNION
Grande Région | Großregion
Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

FEDER   **EUR&QUA**
www.eurequa.eu

Freitag, den 3. April 2020
Seminar für Richter der
Großregion
Kinder-Trennung-Grenzen